



Ökumenische Bundesgemeinschaft

Umkehr zum Herrn

NAMENSPROPHETIE

Karsamstag 9.4.1977

Heute habe ich dir die Tür geöffnet und bin dir vorausgegangen.

Den Weg habe ich dir geebnet und alles für dich vorbereitet.

Mit offenen Armen stehe ich hier und warte auf dich.

Gib auf alle Sicherheiten und komm.

Die einzige Sicherheit, die ich dir zugestehe, ist die meines Bundes mit dir.

Ich gebe dir den Namen "Umkehr zum Herrn".

Noch sollst du ihn nicht tragen. Warte bis ich es dir sage, dass es soweit ist. Ich nenne ihn dir schon jetzt, dass du weißt, was ich von dir will.

Dann sollst du den Namen tragen und ein Zeichen sein, auf das die Menschen um dich sehen, wie ich wirke und sie umkehren zu mir.



Bibelstellen zur NAMENSPROPHETIE, KARSAMSTAG, 9.4.1977

Gott spricht uns mit "DU" an. Dieses Du ist aber zuerst das "DU" des Volkes und erst in zweiter Linie ein individuelles "DU"! ("DU, Umkehr zum Herrn")

Heute habe ich dir die Tür geöffnet und bin dir vorausgegangen.

Hebr.: 3:7 Darum beherzigt, was der Heilige Geist sagt: Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet euer Herz nicht wie beim Aufruhr, wie in der Wüste am Tag der Versuchung.

3:12 Gebt acht, Brüder, dass keiner von euch ein böses, ungläubiges Herz hat, dass keiner vom lebendigen Gott abfällt, sondern ermahnt einander jeden Tag, solange es noch heißt: Heute, damit niemand von euch durch den Betrug der Sünde verhärtet wird; denn an Christus haben wir nur Anteil, wenn wir bis zum Ende an der Zuversicht festhalten, die wir am Anfang hatten.

(Ps 95,7f)

Mt: 6:11 Gib uns heute das Brot, das wir brauchen.

Micha 2,13 (Bahnbrecher) Ein Vorkämpfer bricht ihnen die Bahn, sie brechen durch das Tor in die Stadt ein; dann ziehen sie weiter. Ihr König geht vor ihnen her, der Herr schreitet an ihrer Spitze.

Den Weg habe ich dir geebnet und alles für dich vorbereitet.

Was ist der Weg? Wer ist der Weg?

Joh: 14:4 Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr. Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin die gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.

Jes.: 43:18 Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, sollt ihr nicht achten. Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht? Ja, ich lege einen Weg an durch die Steppe und Straßen durch die Wüste. Die wilden Tiere werden mich preisen, die Schakale und Strauße, denn ich lasse in der Steppe Wasser fließen und Ströme in der Wüste, um mein Volk, mein erwähltes, zu tränken.

Ein Weg ist vor uns ausgelegt: Wir müssen uns dazu entscheiden darauf zu gehen!

Mit offenen Armen stehe ich hier und warte auf dich.



Röm.:10,21 Über Israel aber sagt er: Den ganzen Tag habe ich meine Hände ausgestreckt nach einem ungehorsamen und widerspenstigen Volk.

Du kannst hinschauen und weggehen, oder ihm entgegenlaufen; jedoch leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als jemand zu Jesus, der voll bepackt ist, darum:

Gib auf alle Sicherheiten und komm Sicherheit ist einerseits Teil des Verheißungen Gottes!

Lev.: 25:18 Ihr sollt meine Satzungen befolgen und auf meine Vorschriften achten und sie ausführen; dann werdet ihr im Land in Sicherheit wohnen. Das Land wird seine Frucht geben, ihr werdet euch satt essen und in Sicherheit darin wohnen.

Jes.: 32,17 Das Werk der Gerechtigkeit wird der Friede sein, der Ertrag der Gerechtigkeit sind Ruhe und Sicherheit für immer. Mein Volk wird an einer Stätte des Friedens wohnen, in sicheren Wohnungen, an stillen und ruhigen Plätzen.

Dennoch ist das Aufgeben von falschen Sicherheiten ein zentrales Thema von Anfang an!

Zef.: 2:15 Das also ist die fröhliche Stadt, die sich in Sicherheit wiegte, die dachte: Ich und sonst niemand! Welch eine Wüste ist sie geworden, ein Lager für die wilden Tiere. Jeder, der dort vorbeikommt, pfeift und hebt entsetzt seine Hand.

(Jes 47,8.10; Jer 18,16; 19,8)

Lk.: 9:59 Zu einem anderen sagte er: Folge mir nach! Der erwiderte: Lass mich zuerst heimgehen und meinen Vater begraben. Jesus sagte zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh und verkünde das Reich Gottes! Wieder ein anderer sagte: Ich will dir nachfolgen, Herr. Zuvor aber lass mich von meiner Familie Abschied nehmen.

Jesus erwiderte ihm: Keiner, der die Hand an den Pflug gelegt hat und nochmals zurückblickt, taugt für das Reich Gottes.

Mt.: 19:21 Jesus antwortete ihm: Wenn du vollkommen sein willst, geh, verkauf deinen Besitz und gib das Geld den Armen; so wirst du einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach.

Was für Sicherheiten haben wir als Volk, die zu falschen Sicherheiten werden könnten /geworden sind??

Wir sind viele Leute

Wir haben Weisheit

Wir haben materielle Sicherheit

Wir wissen was wir wollen

Wir haben reiche Erfahrung



Wir haben ausgefeilte Strukturen

Wir haben eine Verfassung und wissen, wann die Rechnungsprüfer den Bericht liefern müssen

Wir haben gute Beziehungen - Freunde

Wir sind angesehen

Wir sind pastoral versorgt

Wir haben Leiter/HKL/Reg.L

Wir haben Dienste

erprobtes Format für Gemeinschaftstreffen

etc.

Die einzige Sicherheit, die ich dir zugestehe, ist die meines Bundes mit dir.

Als Volk gesteht uns Gott nur eine Sicherheit zu: Er hat uns berufen und steht zu uns!!

Alles andere muss veränderbar bleiben! (Siehe auch die Lehre über BUND)

Ich gebe dir den Namen "Umkehr zum Herrn".

Wen Gott beim Namen nennt, der steht als EINS vor ihm!

Ist "Umkehr" ein Name? - Gott gewährt die Gnade der Umkehr;

Apg 3,19: Tut also Buße und bekehret euch, damit eure Sünden getilgt werden, damit Zeiten der Erquickung kommen vom Angesicht des Herrn und er den für euch bestimmten Messias Jesus sende.

Noch sollst du ihn nicht tragen. Warte bis ich es dir sage, dass es soweit ist. Ich nenne ihn dir schon jetzt, dass du weißt, was ich von dir will.

Dieser Name ist unser Programm: Für uns als Einzelne, für uns als Volk und als unsere Botschaft. Umkehr, eine neue Richtung einschlagen - auf Gott zugehen - alles andere zurücklassen!

Was sollen wir gerade jetzt zurücklassen?

Dann sollst du den Namen tragen und ein Zeichen sein, auf dass die Menschen um dich sehen, wie ich wirke und sie umkehren zu mir.

Komm und sieh! Den Namen auf die Stirn geschrieben, den Namen tragen wie die Juden; Kreuz-Umkehr zum Herrn;

2. Könige 10,15 Er grüßte ihn und fragte: Ist dein Herz aufrichtig gegen mich wie mein Herz gegen dich? Jonadab antwortete: So ist es. (Da sagte Jehu:) Wenn es so ist, dann reich mir deine Hand! Da reichte er ihm die Hand, und Jehu nahm ihn zu sich auf den Wagen und sagte: Komm mit mir, und sieh meinen Eifer für den Herrn!



Ökumenische Bundesgemeinschaft

Umkehr zum Herrn

Joh.: 1:45 Philippus traf Natanaël und sagte zu ihm: Wir haben den gefunden, über den Mose im Gesetz und auch die Propheten geschrieben haben: Jesus aus Nazaret, den Sohn Josefs. Da sagte Natanaël zu ihm: Aus Nazaret? Kann von dort etwas Gutes kommen? Philippus antwortete: Komm und sieh!

Nicht uns sollen sie ansehen, sondern sie sollen an uns sehen wie ER wirkt.